

Gingiva-Retraktionspaste

Dünne Applikationsspitze sorgt für sicheren Halt.

■ Access Edge ist eine auf Tonerde basierende Gingiva-Retraktionspaste, die das Zahnfleisch verdrängt und retrahiert. Sie ist in praktischen Einheitsdosis-Spritzenaufsätzen verpackt und erspart so Zeit, Arbeitsaufwand und Kosten. Das Centrix-Design mit Luer-Lock-Spitze sorgt für einen sicheren Halt. Die schmalere 16G-Kanüle ist besonders dünnwandig und weist damit bessere Durchflusseigenschaften auf. Mit der längeren, biegsameren Nadelspitze lässt sich das Material einfacher in und um den Sulkus platzieren. Access Edge ist



minimalinvasiv und gewebe-schonend und ermöglicht so eine schnelle und einfache Gewebeverdrängung ohne Fadenlegen. Das Material wird subgingival oder um den Zahn herum injiziert und verbleibt dort mindestens zwei Minuten. Während die Paste trocknet, sorgt Access Edge für eine sanfte, aber auch effektive Retraktion zur Öffnung des Sulkus. Die Kombination aus Kaolin-Tonerde und Aluminiumchlorid kontrolliert Blutungen und verhindert das

Aussickern von Flüssigkeiten, sodass der Sulkus trocken bleibt. Zur Verwendung von Access Edge setzen Sie den Einheitsdosis-Aufsatz auf eine Centrix C-R®-Spritze und injizieren das Material langsam in und um den gingivalen Sulkus. Während Access Edge trocknet, retrahiert das Gewebe und gibt die gesamten Ränder des Restaurationsbereichs frei. Nach der Anwendung muss Access Edge ausgespült

werden und der Sulkus an der Luft trocknen, so dass der Präparationsbereich „offen“ und sauber ist. Besuchen Sie Centrix auf der WID und profitieren Sie von dem Messeangebot. Mehr Informationen gibt es unter: Tel.: +49 221 530978-0 oder Fax: +49 221 530978-22. ◀

Centrix, Inc.

Tel.: +49 221 530978-0

www.centrixdental.com

Stand: C09

Dualhärtend und universell

Selbstadhäsiver Kunststoffzement garantiert sichere Befestigungen.

■ Mit G-CEM LinkAce hat Dentspezialist GC einen dualhärtenden, selbstadhäsiven Universal-Kunststoffzement entwickelt, der zur praktischen Direktanwendung in der doppelläufigen Automix-Spritze erhältlich ist. G-CEM LinkAce eignet sich zur Befestigung von indirekten Vollkeramik-, Metall- oder auch Kunststoff-Restaurationen. Durch das Erreichen der höchstmöglichen Konversion im selbsthärtenden Modus bietet das Produkt sichere Ergebnisse – unabhängig vom Material der zu zementierenden Restauration. Die hervorragenden

Versorgungen durch eine besonders hohe Abriebfestigkeit gesichert.

Zusätzlicher Schutz durch Fluoridierung

Für die Patienten bringt G-CEM LinkAce eine sehr gute Verträglichkeit mit, da keine postoperativen Sensibilitäten auftreten. Des Weiteren wird die Zahnhartsubstanz der Patienten besonders geschont, da keine Vorbehandlung der Zahnoberfläche erforderlich ist, um die maximale Haftkraft zu erreichen. Zudem sorgt die Fluoridierung für zusätzlichen Schutz. Die Lagerung des Materials ist denkbar einfach – im Gegensatz zu vielen anderen Kunststoffzementen bedarf G-CEM LinkAce keiner speziellen Kühlung. Verwendet werden kann

es für fast alle Bereiche: Befestigungen von sämtlichen Keramiken, kunststoff- und metallbasierten Inlays, Onlays, Kronen und Brücken sowie zur Zementierung von metall-, keramik- und glasfaserverstärkten Wurzelstiften, gegossenen Stiften und Aufbauten. ◀

GC Austria GmbH

info@austria.gceurope.com

www.austria.gceurope.com

Stand: F03



Haftungseigenschaften an allen modernen prothetischen Materialien machen den Kunststoffzement universell einsetzbar, wobei die Haftkraft und Farbbeständigkeit mithilfe funktionaler Monomere garantiert wird.

Die hohe Haftfestigkeit an Dentin und Schmelz ist nicht nur bei der Lichtpolymerisation, sondern auch im Selbsthärtungsmodus gegeben. Zudem wird die Arbeit bei der Befestigung von CAD/CAM- und metallfreien

Neue Generation der Glaskeramik

VITA SUPRINITY vielseitig einsetzbar in CAD/CAM-Praxis und -Labor.

■ Mit der zirkondioxidverstärkten Lithiumsilikatkeramik, kurz ZLS, hat die VITA Zahnfabrik gemeinsam mit der DeguDent GmbH und dem Fraunhofer-Institut für Silicidforschung ISC eine neue glaskeramische Werkstoffgeneration entwickelt.

Die neue Glaskeramik wird von der VITA Zahnfabrik unter dem Namen VITA SUPRINITY vermarktet. Der im Vergleich zu traditioneller CAD/CAM-Glaskeramik um etwa das Zehnfache erhöhte Zirkondioxidanteil bei ZLS sorgt in Kombination mit einer besonders feinkörnigen und homogenen Gefügestruktur für sehr gute mechanische Eigenschaften. Die hohe Festigkeit und Verlässlichkeit des neuen Werkstoffs eröffnet dem CAD/CAM-Praxis- und Laboranwender ein weites Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

Verbesserte Präzision

VITA SUPRINITY zeichnet sich durch eine hervorragende mechanische Belastbarkeit aus und ist zudem sehr anwendungsfreundlich. Die neue Glaskeramik lässt sich einfach manuell nachbearbeiten, sehr gut polieren und ferner z.B. ohne Brennstützpaste kristallisieren. Zusätzlich sorgt die optimierte Kantenstabilität für eine verbesserte Präzision. Die ästheti-

schen Endergebnisse punkten durch eine natürlich wirkende Transluzenz, Fluoreszenz und Opaleszenz. Mit einem breiten Indikationsspektrum von Kronen im Front- und Seitenzahnbereich über Suprakonstruktionen

Polishing Sets. Eine farbliche Charakterisierung ist mit den neuen VITA AKZENT Plus Malfarben möglich. Speziell für die Individualisierung von Restaurationen aus der neuen Glaskeramik wurde die Feinstruk-



auf Implantaten bis hin zu Veneers, Inlays und Onlays ist die neue Generation der Glaskeramik vielseitig einsetzbar.

Das Material wird in der Geometrie LS14 (18 x 14 x 12 mm) für das CEREC- bzw. inLab MC XL-System, in den Farben OM1, A1, A2, A3, A3.5, B2, C2 sowie D2 in jeweils zwei Transluzenzstufen (T = Translucent, HT = High Translucent) angeboten. Für die Politur von VITA SUPRINITY-Restaurationen in Praxis und Labor empfehlen sich die VITA SUPRINITY

tur-Feldspatkeramik VITA VM 11 entwickelt. Die Markteinführung von VITA SUPRINITY gemeinsam mit der niedrigschmelzenden Verblendkeramik sowie den speziellen Polierinstrumenten ist für Herbst 2013 geplant. ◀

VITA Zahnfabrik

H. Rauter GmbH & Co. KG

info@vita-zahnfabrik.com

www.vita-zahnfabrik.com

Stand: A06

Taschentiefen schnell reduzieren

Prof. Machtei über neueste Behandlungskonzepte für Parodontitis und Periimplantitis.

■ Mit PerioChip® bietet Dexcel Pharma ein Lokalantiseptikum, das speziell für die Therapie von Parodontitis entwickelt wurde. Neueste Studien zeigen, dass ein innovatives Intensivprotokoll sowohl in der Parodontitis- als auch Periimplantitis-Therapie signifikante Verbesserungen erzielt. Wir fragten den Leiter der Studien, Prof. Eli Machtei, Universität Haifa, Israel, genauer:



* Prof. Eli Machtei

Für eine Ihrer Studien haben Sie ein neues Behandlungskonzept bei Parodontitis angelegt. Was haben Sie gemacht?



• Chipapplikation beim Patienten.

Wir haben ein Intensiv-Protokoll für medizinische Lokalbehandlung mit PerioChip® erstellt. In einer 8-wöchigen Behandlung wurden 60 Probanden sechs Chlorhexidin-Chips

appliziert. Ihre Taschen reduzierten sich signifikant durchschnittlich um 2 mm.

Wann ist diese Behandlung ratsam?

Für Patienten mit 1-2 Taschen pro Quadrant. Ich entscheide dies mit meinen Patienten, indem ich ihnen die Prozentzahl aus der Studie (Links s. blauer Kasten, Anm. d. Red.) nenne, mit welcher Wahrscheinlichkeit diese

Hier finden Sie die aktuellen Studien in vollem Umfang

Periimplantitis: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jcpe.12006/full>

Multiple Applikation: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1600-051X.2011.01779.x/full>

Lokal applizierte Antibiotika versus lokal appliziertes Chlorhexidin: Was ist Ihrer Meinung nach die bessere Wahl?

Antibiotika können gute Ergebnisse erzielen. Allerdings geht man das Risiko einer Resistenz ein. Wissenschaftler in Deutschland konnten nach einer Lokalanwendung Antibiotika kurz nach der Behandlung im Blutkreislauf feststellen. Daher bevorzuge ich eine Behandlung mit Antiseptika. ◀



Dexcel® Pharma GmbH

service@periochip.de

www.periochip.de

Stand: D08

Mehr Effizienz bei der Zahnsteinentfernung

Klein, intuitiv und leistungsstark. EMS präsentiert zwei neue kompakte Piezon-Powerpakete in komplett überarbeitetem Design.

■ Piezon 250 und Piezon 150 sind die neuen Familienmitglieder von EMS zur Zahnsteinentfernung. Basierend auf der EMS Original-Methode Piezon, avisiert der Hersteller mit diesen Geräten überdurchschnittlichen Behandlungskomfort und eine markante Produktivitätssteigerung. Mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Entwicklung leistungsstarker Scaler, kombiniert mit den neuesten Technologien, kommen hier zum Einsatz. EMS hat diese Produktgruppe jetzt mit Features bestückt, die bisher nur den Premiumprodukten des Dentalunternehmens vorbehalten waren. Die runde und runderneuerte kompakte Einheit zeigt, dass sich anregendes und attraktives Design immer noch verbessern lässt. Dabei begnügt sich der leistungsstarke Dental scaler mit der Stellfläche eines DIN-A5-Blattes und ist voll kompatibel mit allen EMS Swiss-Instruments.



LEDs leuchten den Mundraum taghell aus

Der große, ergonomische Leistungsregler macht es besonders leicht, die 35 Leistungsstufen intuitiv und präzise einzustellen oder das Gerät ein- beziehungsweise auszuschalten. Zudem ist es gelungen, die Betriebsgeräusche bei verbesserter Leistung

noch einmal entscheidend zu senken. Das kommt sowohl dem Behandler als auch dem Patienten zugute. Nach Lösen des Fußpedals startet der LED-Timer; zeitgleich leuchten die sechs rund um die Spitze des Handstücks angeordneten Leuchtdioden für 20 Sekunden den Mundraum taghell aus. Die nunmehr exzellente Sicht

auf den Behandlungsbereich erleichtert die Diagnose – ganz ohne Instrumentenbewegungen und Spülung.

Mehr Wirksamkeit bei der Zahnsteinentfernung

Der Piezon 250 als auch der Piezon 150 sind mit identischen Leistungsmerkmalen ausgestattet. Das Handstück ist dünn, leicht sowie robust und das neue, mit noch

Auch wurden die notwendigen Wartungs- und Hygienevorkehrungen noch einmal vereinfacht. Beim Modell Piezon 250 kommt man sehr schnell und leicht an die Pumpe, wenn diese im geregelten Rhythmus ausgetauscht wird. Der externe Wasserfilter des Piezon 150 ist gut sichtbar und einfach zu wechseln. Die multifunktionalen „Power Packs“ verfügen beide über ein Indikationsspektrum vom Scaling über Endodontie, Kavitätenpräparation bis hin zu konservierenden Maßnahmen. Und bei den Perio- und subgingivalen Anwendungen gibt es einen spezifischen, besonders sanften Leistungsbereich. Der einzige Unterschied zwischen den beiden Geräten: Der Piezon 150 wird an einen vorhandenen Wasseranschluss angeschlossen; der Piezon 250 arbeitet je nach Wunsch mit einer 350 oder 500 Milliliter großen Wasserflasche. ◀◀



*Das Handstück ist dünn, leicht und robust. Das neue, mit noch mehr Kraft ausgestaffte Ultraschall-Elektronik-Modul sorgt für noch mehr Effizienz bei der Zahnsteinentfernung.

mehr Kraft ausgestaffte Ultraschall-Elektronik-Modul sorgt für noch mehr Effizienz bei der Zahnsteinentfernung. Hier zelebriert EMS seine langjährige Erfahrung und sein Ultraschall-Know-how in einem Produkt mit noch mehr Leistung und Komfort.

EMS Electro Medical Systems GmbH
+49 89 427161-0
www.ems-dent.com
Stand: D04

Fissurenversiegelung mit neuer Sicherheit

Neuer hydrophiler, fluoreszierender Fissurenversiegler für die Praxis.

■ Jetzt wird Fissurenversiegelung noch sicherer: Dank hydrophiler Eigenschaften versiegelt UltraSeal XT hydro auch nicht völlig trockene Fissuren zuverlässig und schnell.

Nach dem Anätzen mit Ultra-Etch, dem Abspülen und Abblasen kann sofort der Versiegler eingebracht werden. Er fließt innig an, auch an leicht feuchte Fissurenwände, und sorgt für dichte Randbereiche. Sowohl UltraSeal XT hydro als auch zuvor Ultra-Etch werden mit dem Inspiral Brush Tip, direkt aus der Spritze, appliziert;



der Zahnarzt bei jeder Sitzung einfach und schnell kontrollieren. ◀◀



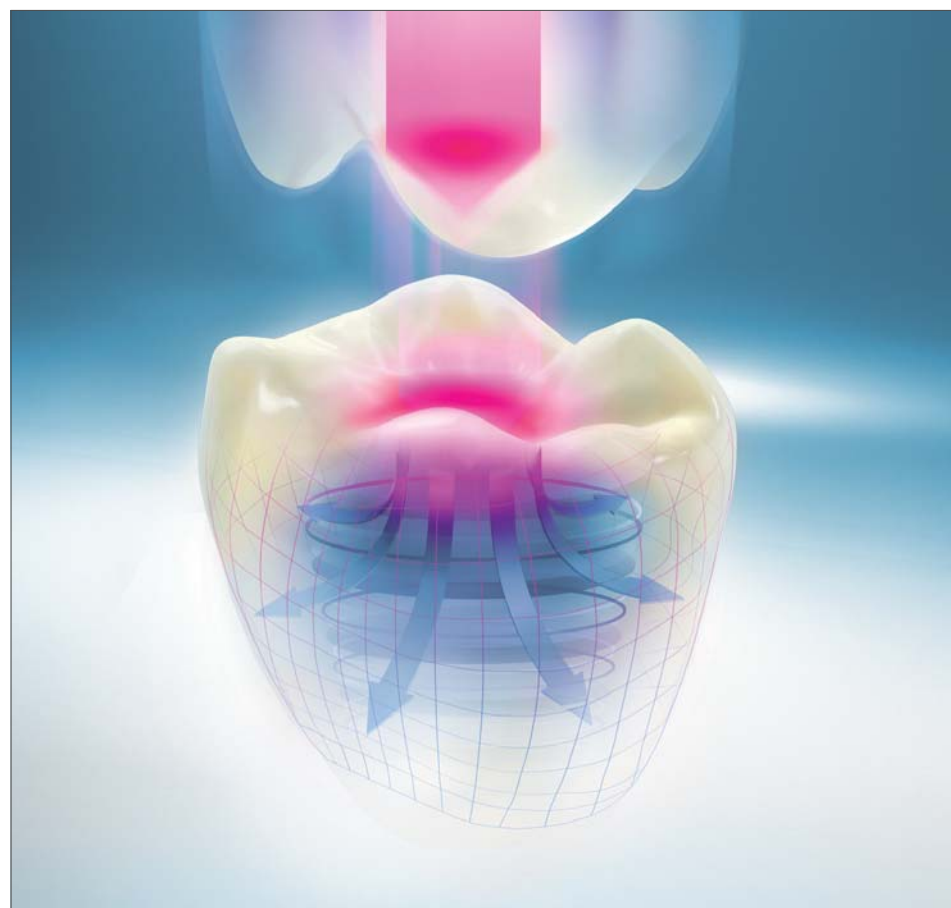
die feine Bürstenspitze bringt die Materialien blasenfrei und tief ein, auch in enge Fissuren.

Die fertige Versiegelung fluoresziert unter Schwarzlicht. So kann sie

Ultradent Products
info@updental.de
www.updental.com
Stand: G03

VITA ENAMIC® definiert Belastbarkeit neu.

Die erste Hybridkeramik mit Dual-Netzwerkstruktur, die Kaukräfte optimal absorbiert!



VITA shade, VITA made.

VITA

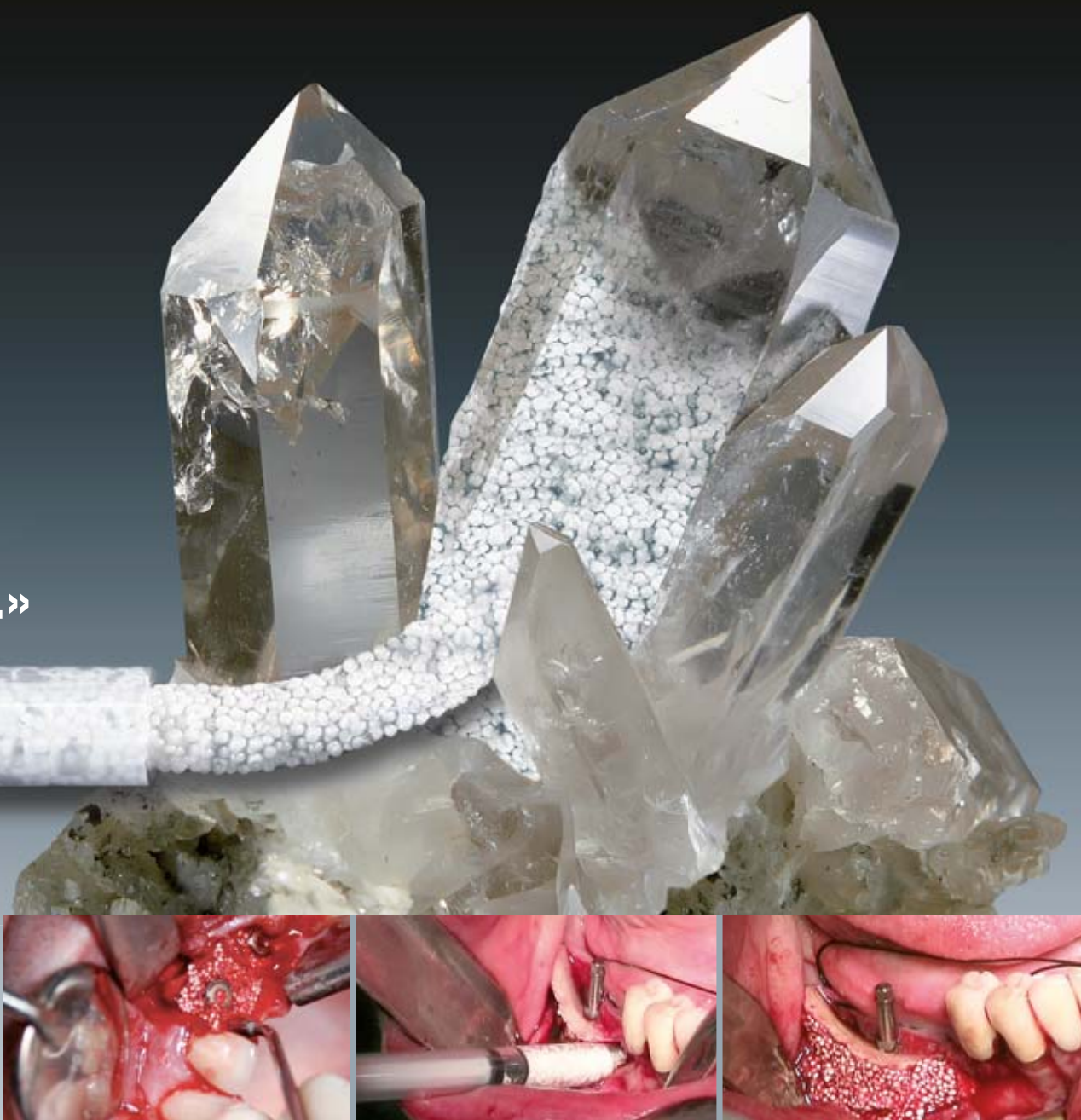
VITA ENAMIC setzt neue Maßstäbe bei der Belastbarkeit, indem es Festigkeit und Elastizität kombiniert und damit Kaukräfte optimal absorbiert. Praxen und Laboren garantiert VITA ENAMIC höchste Zuverlässigkeit sowie eine wirtschaftliche Verarbeitung. Und

Patienten empfinden VITA ENAMIC als naturidentischen Zahnersatz. VITA ENAMIC eignet sich besonders für Kronenversorgungen im Seitenzahnbereich sowie minimalinvasive Restaurationen. Mehr Informationen unter: www.vita-enamic.de [facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)

Die **En**-Erfolgsformel: Festigkeit + Elastizität = Zuverlässigkeit²



«the ⁺swiss jewel...»



synthetic bone graft solutions - Swiss made

easy-graft®
CRYSTAL

Genial einfach das **easy-graft®CRYSTAL** Handling!

Soft aus der Spritze • direkt in den Defekt • die gewünschte Form modellieren
• härtet in Minuten zum stabilen Formkörper aus • stützt mobilisierte Knochenlamellen • in der Regel keine Membran notwendig!

Genial innovativ!

Die synthetische Alternative **easy-graft®CRYSTAL**, mit der biphasischen Biomaterial-Formel (60 % HA / 40 % β -TCP). Das Hydroxylapatit beschleunigt die Osteokonduktion und sorgt für eine nachhaltige Volumenstabilität. Der β -TCP-Anteil löst sich und bewirkt eine optimale Porosität und Osteointegration.

SUNSTAR
GUIDOR®

Degradable Solutions AG
Member of Sunstar Group
Wagistrasse 23
CH-8952 Schlieren/Zurich
www.easy-graft.com

Vertrieb Österreich:

MEDOS | Austria

Medos Medizintechnik OG

Löwengasse 3, A-1030 Wien
Tel.: 01 7151474, Fax: 01 7151475
info@medosaustria.at
www.medos.at